

Berliner Tageblatt meldet die von der Berliner Polizei geschlossenen Schwulen- und Lesbenkneipen (4. März 1933)

Kurzbeschreibung

Das NS-Regime betrachtete homosexuelle Männer als Volksfeinde, da sie durch ihre „widernatürliche Unzucht“ und „Fortpflanzungsverweigerung“ das Überleben der Nation gefährdeten. Die angeblich ansteckende „Volksseuche“ Homosexualität sollte unbedingt ausgerottet werden. Als eine erste Maßnahme zu diesem Zweck veranlassten die Nazis weitgehende Schließungen schwuler und lesbischer Einrichtungen. Dieser Artikel des Berliner Tageblatts vom 4. März 1933 listet die Namen verschiedener Berliner Nachtlokale auf, die durch einen Erlass des Berliner Polizeipräsidenten geschlossen wurden.

Quelle



Quelle: „Nachtlokale geschlossen“. Meldung im *Berliner Tagblatt* vom 4. März 1933 mit einer Aufzählung der vom Berliner Polizeipräsidenten geschlossenen Schwulen- und Lesbenkneipen in Berlin. bpk-Bildagentur, Bildnummer 30013773. Für Rechteanfragen kontaktieren Sie bitte die bpk-Bildagentur: kontakt@bpk-bildagentur.de oder Art Resource: requests@artres.com (für Nordamerika)

© bpk

Empfohlene Zitation: Berliner Tageblatt meldet die von der Berliner Polizei geschlossenen

Schwulen- und Lesbenkneipen (4. März 1933), veröffentlicht in: German History in Documents and Images,

<<https://germanhistorydocs.org/de/deutschland-nationalsozialismus-1933-1945/ghdi:image-2049>>
[14.02.2025].